

Unterrichtsmaterialien: Entnazifizierung

Der Fall Alfred K.: Alfred K., geb. 1888 und Ortsgruppenleiter in P., war wie Franz Schwede-Coburg inhaftiert im Internierungslager C.I.C 7 Eselsheide auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag 326 VI K. Zunächst folgt ein kurzer selbstverfasster Lebenslauf von Alfred K., die belastende Aussage einer Witwe sowie die Stellungnahme des Ortsgruppenleiters dazu. Im Anschluss daran schreibt die Frau Emilie B. vom Schicksal ihres Ehemanns Heinrich B.

Q10: Bericht in Sachen des früheren Ortsgruppenleiters der N.S.D.A.P K. in P. (5. Juli 1947)

Befragt nach dem früheren Ortsgruppenleiter (Alfred) K. (...), gibt Frau B. Nachstehendes zu Protokoll:

Am 23.8.44 vormittags 6.45 Uhr wurde mein Mann, Heinrich B., von einem (...) Polizeibeamten auf Anweisung des Ortsgruppenleiters (Alfred) K. auf der Strasse verhaftet, und am selben Tage der Geheimen Staatspolizei in K. übergeben. Am selben Abend hat auf Wunsch meines Mannes ein Polizeibeamter mich von der Verhaftung benachrichtigt. Einige Tage nach der Verhaftung begab ich mich zu Herrn (Alfred) K. und bat ihn um Aufklärung, aus welchen Gründen mein Mann verhaftet sei. Er erklärte mir, dass er diese Verhaftung auf höheren Befehl habe durchführen müssen. Da es allgemein bekannt war, dass die Ortsgruppenleiter Einfluss auf die Haftentlassung hatten, habe ich (Alfred) K. gebeten, sich dafür einzusetzen, dass mein Mann, der bereits das 60. Lebensjahr vollendet hatte, aus der Haft entlassen würde. Ich wies besonders daraufhin, dass er uns 14 Tagen vor der Verhaftung meines Mannes die Nachricht hatte übermitteln lassen, dass mein einziger Sohn an der Ostfront gefallen war. In herzloser Weise hat es K. abgelehnt, sich für meinen Mann, der bereits in das Konzentrationslager Neuengamme überführt worden war, einzusetzen, trotzdem er dazu imstande war. Es ist auch mir bekannt, dass das Ja oder Nein eines Ortsgruppenleiters über das Leben eines KZ-Häftlings entschied. Mein Mann wurde am 19.9.1944 aus dem KZ. Neuengamme entlassen und kehrte mit einem völlig entstellten Gesicht aus der Haft zurück. 14 Tage später, am 4.10., ist dann mein Mann an den Folgen der Misshandlungen im KZ. verstorben. (...)

Quelle: BArch Z 42 IV/ 1575, Bl. 13.